

Pressemitteilung vom 19. August 2016

KUNST AUF LAGER zieht Bilanz: Bislang 20 Mio. Euro zur Sicherung und Erschließung von Museumsdepots

Was wären verborgene Museumsschätze ohne ihre Retter? Dass die Landesmuseen in Schleswig-Holstein für ihre rund 100 Gebäude ein neues Zentraldepot erhalten, um die Sammlungen fachgerecht zu lagern, dass das neue Bauhaus Museum in Dessau erstmals originale Wohnungsausstattungen zeigen kann, die fast 80 Jahre verschwunden waren, und dass die bislang spektakulärsten Funde saarländischer Mittelalterarchäologie nach kundiger Restaurierung bald wieder öffentlich zu sehen sind, ist auch den Partnern von KUNST AUF LAGER zu verdanken. Ihr im Februar 2014 gestartetes Bündnis unterstützte bis Ende 2015 bereits 100 Projekte mit rund 10 Mio. Euro. Die heute veröffentlichte 4. Bilanz legt noch einmal so viel dazu: Beeindruckende 10,2 Mio. flossen allein in den letzten neun Monaten in 75 weitere Projekte.

Der größte Anteil entfällt dabei auf die **VolkswagenStiftung** mit rund 5,8 Mio. Euro für 14 kooperative Forschungsvorhaben von Museen und Hochschulen, die sich archäologischen Fundplätzen der legendären Varusschlacht ebenso widmen wie einer Sammlung über 200 Jahre alter Musikinstrumente aus Ostasien. Die **HERMANN REEMTSMA STIFTUNG** fördert 13 Projekte mit 2,3 Mio. Euro, darunter den Bau des neuen Zentraldepots in Schleswig-Holstein, aber auch die Einrichtung des neuen Grafikdepots im generalsanierten Gerhard Marcks Haus in Bremen. Ebenfalls 13 Projekte unterstützt die **Ernst von Siemens Kunststiftung**, die mit über einer halben Mio. Euro u.a. die Sicherung und Restaurierung eines sensationellen Dachbodenfundes aus dem 14. Jahrhundert im Heimatmuseum Dahme, die Wiederherstellung der in 2.000 Stücke zerschlagenen Mainzer Jupitersäule aus römischer Zeit oder das erwähnte Dessauer Projekt auf den Weg brachte. Rund 380.000 Euro stellt die **Gerda Henkel Stiftung** für drei zum Teil international besetzte Projekte bereit, an denen deutsche und syrische Restauratoren oder auch Doktoranden aus Namibia mitwirken. In Kooperation mit der **ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius**, die 360.000 € bereitstellt, können u.a. rund 35.000 Fotografien aus dem kolonialen Afrika im Hamburger Museum für Völkerkunde Forschung und Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Acht neue Restaurierungsförderungen mit insgesamt 250.000 Euro kann die **Kulturstiftung der Länder** vermelden, darunter das oben erwähnte Beispiel eines herausragenden mittelalterlichen Glasfensters im Saarland und 200 wichtige Blätter aus dem Nachlass eines der bekanntesten Architekten des 20. Jahrhunderts, Paul Schneider-Esleben. Der **Freundeskreis der Kulturstiftung der Länder** unterstützt weitere neun Vorhaben mit 120.000 Euro. Diese fließen u.a. in die Sicherung der Grafiksammlung im Gerhart Hauptmann Haus auf Hiddensee oder in die Restaurierung großformatiger Chorbücher aus dem 16. Jahrhundert im Naumburger Dom. Unter den drei Förderprojekten der **Stiftung Niedersachsen**, die 168.000 Euro erhalten, befindet sich auch der neue Sammlungspflegedienst des Museumsverbandes für Niedersachsen und Bremen, der vor allem kleineren Museen zu Gute kommt. Durch einfache Konservierungsmaßnahmen können hier weitreichende Schäden und somit kostenintensive Restaurierungen von Einzelobjekten vermieden werden.

www.kunst-auf-lager.de

Beteiligte Institutionen

Freundeskreis der
Kulturstiftung der Länder
Gerda Henkel Stiftung
HERMANN REEMTSMA STIFTUNG
Kulturstiftung der Länder
Niedersächsische Sparkassenstiftung
Richard Borek Stiftung
Rudolf-August Oetker Stiftung
Stiftung Niedersachsen
VGH-Stiftung
VolkswagenStiftung
Wüstenrot Stiftung
ZEIT-Stiftung
Ebelin und Gerd Bucerius
Ernst von Siemens Kunststiftung
Bundesministerium für Bildung und
Forschung (BMBF)

Kontakt zum Bündnis

Dr. Sebastian Giesen, Carolin Vogel
HERMANN REEMTSMA STIFTUNG
Postfach 52 20 06
22598 Hamburg
Tel.: +49 (0)40 819946 0
info@hermann-reemtsma-stiftung.de

Pressekontakt

ARTEFAKT Kulturkonzepte
Celia Solf, Elisabeth Friedrich
Marienburger Straße 16
D-10405 Berlin
Tel.: +49 (0)30 440 10 723 / 687
Fax: +49 (0)30 440 10 684
mail@artefakt-berlin.de
www.artefakt-berlin.de

Die **Wüstenrot Stiftung**, die sich vor allem auf gefährdetes Kulturgut aus der Zeit von 1945 bis 1980 konzentriert, bringt 175.000 Euro in sechs Projekte ein. So fördert sie u.a. in der Hamburger Kunsthalle die Konservierung und Erhaltung der zeitgenössischen Diasammlung oder die Ausarbeitung eines Erhaltungs- und Restaurierungskonzepts für seltene kinetische Kunstwerke im Kunstmuseum Gelsenkirchen. Mit 56.000 Euro unterstützt die **VGH-Stiftung** zwei Projekte: die Schädlingsbekämpfung und Restaurierung von drei historischen Gebäuden des Museumsdorfs Hösseringen und die Restaurierung eines der kostbarsten Stücke des Niedersächsischen Landesmuseums Hannover, der „Goldenen Tafel“ (um 1415). Vier weitere Partner von KUNST AUF LAGER waren oder sind bislang an diesem umfangreichen Projekt beteiligt: die Ernst von Siemens Kunststiftung, die Kulturstiftung der Länder, die VolkswagenStiftung und die **Rudolf-August Oetker-Stiftung**. Letztere unterstützt zudem vier weitere bedeutende Restaurierungsmaßnahmen in Museen und ermöglicht so u.a., dass die große Florenz-Ausstellung in der Alten Pinakothek in München demnächst das berühmte Gemälde „Beweinung Christi“ von Sandro Botticelli (1445-1510) zeigen kann. Eine langfristige Kooperationsvereinbarung hat die **Niedersächsischen Sparkassenstiftung** mit dem Sprengel Museum Hannover geschlossen und so die Bereitstellung ihrer hochkarätigen Kunstsammlung mit einem Versicherungswert von über 30 Mio. Euro für die Öffentlichkeit zugänglicher macht. Zahlreiche Werke, die zuvor nicht oder wenig gezeigt wurden, werden nun in der neuen Dauerausstellung des Sprengel-Museums zu sehen sein.

Eine Übersicht mit Kurzbeschreibungen der **aktuellen Fördervorhaben** finden Sie **im Anhang**.

HINTERGRUND

Dem Bündnis KUNST AUF LAGER gehören derzeit 14 private und öffentliche Partner an, die sich seit langem für die Erschließung, Erforschung und Sicherung von Kulturgütern in den Depots öffentlicher Museen einsetzen und ihrem Engagement seit Februar 2014 eine gemeinsame Stimme geben. Bis zu 90% der Bestände sind in Magazinen verborgen; oft fehlen den Museen Möglichkeiten zur Sammlungspflege. So hat KUNST AUF LAGER durch die Bereitsstellung von Fördermitteln schon zu zahlreichen Neu- und Wiederentdeckungen beigetragen. Denn erst durch die Erschließung, wissenschaftliche Erforschung und Restaurierung wertvoller Objekte aus den Museumsdepots wird ihre Erst- oder Neu-Präsentation in Ausstellungen und auf Online-Portalen möglich. Eine Voraussetzung für den langfristigen Erhalt des Kulturerbes sind fachgerechte Lagerbedingungen, auch dazu trägt das Bündnis bei. KUNST AUF LAGER möchte dieses Thema in die Öffentlichkeit tragen, weitere Förderer motivieren, sich anzuschließen und Politik und Verwaltung davon überzeugen, mehr Zeit und Geld in die nicht sichtbaren Fundamente der Museen zu investieren.

Das Bündnis ist dezentral organisiert, die Stiftungen entscheiden gemäß ihrer individuellen Förderrichtlinien und -fristen. Die Fördermaßnahmen richten sich an Kunstmuseen ebenso wie an Heimat- und volkskundliche, naturwissenschaftliche und technische Museen.

Website des Bündnisses: www.kunst-auf-lager.de